

01/09/23

-

[Big Pharma](#)
Ansichten

Pfizer hat eine lange Geschichte von Betrug, Korruption und der Verwendung von Kindern als menschliche Versuchskaninchen

Der Vorstandsvorsitzende von Pfizer, Albert Bourla, behauptete in einem Interview im November 2021, dass eine kleine Gruppe von "medizinischen Fachleuten", die absichtlich "Fehlinformationen" verbreiten, die den Impfstoff von Pfizer kritisieren, "Kriminelle" seien, aber Bourla erwähnte nicht die kriminelle Geschichte seines eigenen Unternehmens.

Von [Kanekoa Nachrichten](#)



Albert Bourla, CEO von Pfizer. Bildnachweis: Kanekoa News.

Wer einen Tag verpasst, verpasst viel. [Abonnieren Sie die Top-News des Tages von The Defender](#). Es ist kostenlos.

Eine der wichtigsten kulturellen Veränderungen der letzten zwei Jahre war die neue Verherrlichung der Pharmaindustrie.

Einer Branche, die jahrzehntelang von Betrug, Korruption und Kriminalität geplagt war, gelang es, sich während der COVID-19-Krise schnell wieder als Retter der Menschheit zu profilieren.

Aber an sich hat sich nichts geändert. Für [Big Pharma](#) sind die Gewinne der Aktionäre immer noch wichtiger als das Leben der Menschen.

Die Regulierungsagenturen arbeiten immer noch als Drehtür zu den Pharmariesen, die sie angeblich regulieren sollen.

Big Pharma dominiert immer noch die Lobbyarbeit in Washington, D.C., und [gibt jedes Jahr Milliarden](#) für die Werbung für pharmazeutische Produkte [aus](#).

Trotz der notorischen Korruption in der Pharmaindustrie behauptete [der CEO von Pfizer, Albert Bourla](#), in einem Interview im November 2021, dass eine kleine Gruppe von "medizinischen Fachleuten", die absichtlich "Fehlinformationen" verbreiten, die das Impfstoff-Narrativ von Pfizer kritisieren, "Kriminelle" seien.

[JETZT KAUFEN: Ed Dowds Pflichtlektüre - "Cause Unknown"](#)

Bourla schien die Geschichte seines eigenen Unternehmens vergessen zu haben.

Die lange Geschichte des kriminellen Verhaltens von Pfizer

- 1992 erklärte sich Pfizer bereit, zwischen 165 und 215 Millionen Dollar zu zahlen, um [Klagen wegen der Fraktur seiner Bjork-Shiley Convexo-Concave-Herzklappe](#) beizulegen, die damals zu fast 300 Todesfällen und bis 2012 zu 663 Todesfällen geführt hatte.
- 1994 erklärte sich Pfizer bereit, 10,75 Millionen Dollar zu zahlen, um die Vorwürfe des Justizministeriums auszuräumen, das Unternehmen habe [gelogen, um die staatliche Zulassung für eine mechanische Herzklappe zu erhalten](#), die gebrochen ist und Hunderte von Patienten weltweit getötet hat.

Im Rahmen des Vergleichs erklärte sich Pfizer außerdem bereit, in den kommenden Jahren 9,25 Millionen Dollar zu zahlen, um Patienten zu überwachen, die das Gerät in Krankenhäusern der Veteranenverwaltung erhalten haben, oder für seine Entfernung zu bezahlen.

Der Deal wurde von Verbraucherschützern kritisiert, die die Regierung aufforderten, Strafanzeige zu erstatten, und sich für eine höhere zivilrechtliche Strafe für das milliardenschwere Unternehmen einsetzten, das Sicherheitsbedenken vertuscht hatte, obwohl das Gerät Patienten tötete.

- 1996 [verabreichte Pfizer im Rahmen einer klinischen Studie 200 Kindern in Nigeria ein experimentelles Medikament](#), ohne die Eltern darüber zu informieren, dass ihre Kinder Gegenstand eines Experiments waren. Elf der Kinder starben, und viele andere erlitten Nebenwirkungen wie Gehirnschäden und Organversagen.

Ein Bericht des nigerianischen Gesundheitsministeriums kam zu dem Schluss, dass es sich bei dem Experiment um einen "illegalen Versuch mit einem nicht zugelassenen Medikament", einen "klaren Fall von Ausbeutung Unwissender" und einen Verstoß gegen nigerianisches und internationales Recht handelte. Pfizer holte keine Zustimmung ein und informierte die Patienten nicht darüber, dass sie Versuchspersonen und nicht Empfänger eines zugelassenen Arzneimittels waren.

- Im Jahr 2002 erklärte sich Pfizer bereit, 49 Millionen Dollar zu zahlen, um den Vorwurf auszuräumen, das Unternehmen habe die Bundesregierung [und 40 Bundesstaaten betrogen, indem es zu hohe Preise für sein Cholesterinpräparat Lipitor verlangt habe](#). Lipitor hatte im Jahr 2001 einen Umsatz von 6,45 Milliarden Dollar.
- Im Jahr 2004 bekannte sich [Pfizer in zwei Fällen schuldig](#) und zahlte 430 Millionen Dollar Strafe, um den Vorwurf der betrügerischen Bewerbung des Medikaments Neurontin für nicht zugelassene Anwendungen beizulegen.

Pfizer räumte ein, dass es das Epilepsie-Medikament aggressiv und illegal für nicht verwandte Krankheiten vermarktet hat, darunter bipolare Störungen, Schmerzen, Migräne und Drogen- und Alkoholverbrauch. Zu den Taktiken von Pfizer gehörten das Einschleusen von Mitarbeitern des Unternehmens in das Publikum von medizinischen Fortbildungsveranstaltungen und die Bestechung von Ärzten mit Luxusreisen.

- Im Jahr 2008 veröffentlichte die New York Times einen Artikel mit dem Titel ["Experts Conclude Pfizer Manipulated Studies"](#). Pfizer verzögerte die Veröffentlichung negativer Studien, verdrehte negative

Daten, um sie in ein positiveres Licht zu rücken, und kontrollierte den Fluss der klinischen Forschungsdaten, um sein Epilepsie-Medikament Neurontin zu fördern.

Pfizer stellte sein Vermarktungsprogramm für Neurontin im Jahr 2004 ein, nachdem das Medikament als Generikum verfügbar wurde. Im selben Jahr zahlte das Unternehmen 430 Millionen Dollar, um straf- und zivilrechtliche Ansprüche auf Bundesebene beizulegen, denen zufolge eine seiner Tochtergesellschaften das Medikament für nicht zugelassene Anwendungen beworben hatte.

The New York Times

Experts Conclude Pfizer Manipulated Studies



By **Stephanie Saul**

Oct. 8, 2008

T.ME/KANEKOATHEGREAT

The drug maker Pfizer earlier this decade manipulated the publication of scientific studies to bolster the use of its epilepsy drug Neurontin for other disorders, while suppressing research that did not support those uses, according to experts who reviewed thousands of company documents for plaintiffs in a lawsuit against the company.

Pfizer's tactics included delaying the publication of studies that had found no evidence the drug worked for some other disorders, "spinning" negative data to place it in a more positive light, and bundling negative findings with positive studies to neutralize the results, according to written reports by the experts, who analyzed the documents at the request of the plaintiffs' lawyers.

One of the experts who reviewed the documents, Dr. Kay Dickersin of the Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health, concluded that the Pfizer documents spell out "a publication strategy meant to convince physicians of Neurontin's effectiveness and misrepresent or suppress negative findings."

- Im Jahr 2009 wurde Pfizer zu einer Geldstrafe in Höhe von 2,3 Milliarden US-Dollar verurteilt. Dies war damals der [größte Vergleich wegen Betrugs im Gesundheitswesen und die höchste strafrechtliche Geldstrafe, die jemals in den USA verhängt wurde](#). Pfizer bekannte sich schuldig, das Schmerzmittel Bextra in betrügerischer oder irreführender Absicht "falsch beworben zu haben.

Die Regierung behauptete, Pfizer habe Schmiergelder an willfährige Ärzte gezahlt und außerdem illegal für drei andere Medikamente geworben: das Antipsychotikum Geodon, das Antibiotikum Zyvox und das Antiepileptikum Lyrica.

- Im Jahr 2009 zahlte Pfizer 750 Millionen Dollar, um [35.000 Klagen beizulegen, wonach sein Medikament Rezulin für 63 Todesfälle und Dutzende von Leberversagen verantwortlich war](#). Die Rücknahme von Rezulin vom US-Markt am 21. März 2000 erfolgte nach Verhandlungen zwischen dem Hersteller des Medikaments und der FDA.

Hochrangige FDA-Beamte hatten lange Zeit hinter dem Medikament gestanden, obwohl die Zahl der Todesfälle zunahm und Rezulin keinen nachgewiesenen lebensrettenden Nutzen hatte. Die Haltung der FDA-Beamten stand im Gegensatz zu ihren Amtskollegen in Großbritannien, wo Rezulin am 1. Dezember 1997 effektiv vom Markt genommen wurde.

- Im Jahr 2010 wurde Pfizer zu einer [Schadensersatzzahlung in Höhe von 142,1 Millionen US-Dollar](#) verurteilt, [weil das Unternehmen durch den betrügerischen Verkauf und die Vermarktung von Neurontin](#) für nicht von der FDA zugelassene Verwendungszwecke gegen [das Bundesgesetz gegen betrügerische Machenschaften](#) verstoßen hatte. Die Geschworenen befanden, dass Pfizer mit der Vermarktung von Neurontin sowohl gegen den Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act als auch gegen das kalifornische Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb verstoßen hat.
- Im Jahr 2010 veröffentlichte die New York Times einen Artikel mit dem Titel "[Pfizer Gives Details on Payments to Doctors](#)". Pfizer gab zu, dass es in den letzten sechs Monaten des Jahres 2009 rund 20 Millionen US-Dollar an 4.500 Ärzte und andere medizinische Fachkräfte für Beratung und Vorträge in seinem Namen gezahlt hat.

Im gleichen Zeitraum zahlte Pfizer außerdem 15,3 Millionen Dollar an 250 akademische medizinische Zentren und andere Forschungsgruppen für klinische Versuche. Die Offenlegung war im Rahmen einer Vereinbarung erforderlich, die das Unternehmen unterzeichnete, um eine bundesweite Untersuchung über die illegale Bewerbung von Arzneimitteln für Off-Label-Anwendungen beizulegen.

The New York Times

Pfizer Gives Details on Payments to Doctors

By DUFF WILSON MARCH 31, 2010

T.ME/KANEKOATHEGREAT

Pfizer, the world's largest drug maker, said Wednesday that it paid about \$20 million to 4,500 doctors and other medical professionals for consulting and speaking on its behalf in the last six months of 2009, its first public accounting of payments to the people who decide which drugs to recommend.

Pfizer also paid \$15.3 million to 250 academic medical centers and other research groups for clinical trials in the same period.

While other pharmaceutical companies have disclosed payments to doctors, Pfizer is the first to disclose payments for the clinical trials. The disclosure does not include payments outside the United States.

A spokeswoman for Pfizer, Kristen E. Neese, said most of the disclosures were required by an integrity agreement that the company signed in August to settle a federal investigation into the illegal promotion of drugs for off-label uses.

- Im Jahr 2010 [reichte Blue Cross Blue Shield eine Klage gegen Pfizer ein](#) und beschuldigte den Pharmariesen, 5.000 Ärzte mit üppigen Karibikurlaube, Golfspielen, Massagen und anderen Freizeitaktivitäten illegal bestochen zu haben, um Ärzte davon zu überzeugen, Bextra für den Off-Label-Einsatz zu verwenden.
- Im Jahr 2010 zeigten [durchgesickerte Telegramme zwischen Pfizer und US-Beamten in Nigeria](#), dass Pfizer Ermittler beauftragt hatte, Beweise für Korruption gegen den nigerianischen Generalstaatsanwalt zu finden, um ihn zu erpressen, damit er die Klage gegen das umstrittene Trovan-Verfahren von 1996, bei dem es um Kinder mit Meningitis ging, fallen lässt.

Im Jahr 2009 erklärte sich Pfizer bereit, 75 Millionen Dollar an die Familien zu zahlen, die während des Medikamentenversuchs 1996 geschädigt wurden. Dennoch legen die Kabel nahe, dass der US-Pharmariese nach Erpressung suchte, um den nigerianischen Generalstaatsanwalt dazu zu bringen, die 6 Milliarden Dollar schwere Bundesklage gegen Pfizer fallen zu lassen.

Die undichten Stellen zeigten, dass die Ermittler von Pfizer "schädliche" Informationen an die lokalen Medien weitergaben und dem Generalstaatsanwalt drohten, dass noch viel mehr schädliche Informationen an die

Öffentlichkeit gelangen würden, wenn er die Klage nicht fallen lassen würde. Die 6-Milliarden-Dollar-Klage wurde 2009 fallen gelassen.

- Im Jahr 2012 [erhob](#) die [Securities and Exchange Commission Anklage gegen Pfizer Inc. wegen Verstoßes gegen den Foreign Corrupt Practices Act \(Gesetz zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Unternehmen\)](#), als seine Tochtergesellschaften Ärzte und andere Angehörige der Gesundheitsberufe bestachen, die von ausländischen Regierungen in Bulgarien, China, Kroatien, der Tschechischen Republik, Italien, Kasachstan, Russland und Serbien beschäftigt wurden, um Aufträge zu erhalten.

Nach Angaben der Börsenaufsichtsbehörde genehmigten und leisteten Mitarbeiter von Pfizer-Tochtergesellschaften Barzahlungen und boten andere Anreize, um Regierungsärzte zu bestechen, damit sie Pfizer-Produkte verwenden.

- Im Jahr 2012 zahlte Pfizer 1,2 Milliarden Dollar, um die Klagen von fast 10.000 Frauen beizulegen, denen zufolge das [Hormonersatzpräparat Prempro Brustkrebs verursacht](#). Die Prempro-Vergleiche erfolgten nach sechs Jahren Gerichtsverfahren.

Mehrere Klägerinnen erhielten Dutzende von Millionen Dollar, einschließlich Strafschadenersatz für das Vorgehen des Arzneimittelherstellers, der Informationen über das Brustkrebsrisiko von Prempro zurückhielt.

- Im Jahr 2013 erklärte sich Pfizer bereit, 55 Millionen US-Dollar zu zahlen, um die strafrechtlichen Vorwürfe zu klären, Patienten und Ärzte nicht vor den Risiken von Nierenerkrankungen, Nierenschäden, Nierenversagen und akuter interstitieller Nephritis zu warnen, die durch den [Protonenpumpenhemmer Protonix](#) verursacht werden.
- Im Jahr 2013 stellte Pfizer 288 Millionen US-Dollar zur Verfügung, um die [Klagen von 2.700 Personen](#) beizulegen, [die behaupteten, das Medikament Chantix verursache Selbstmordgedanken](#) und schwere psychische Störungen. Die FDA stellte fest, dass Chantix wahrscheinlich mit einem höheren Herzinfarktisiko verbunden ist.
- Im Jahr 2014 zahlte Pfizer 35 Millionen Dollar, um eine Klage beizulegen, in der das Unternehmen beschuldigt wurde, das [Nierentransplantationsmedikament Rapamune für nicht zugelassene Anwendungen](#) beworben zu haben, einschließlich der Bestechung von Ärzten, damit diese es Patienten verschreiben.

Nach Ansicht des New Yorker Generalstaatsanwalts Eric Schneiderman, der die Untersuchung leitete, hat Wyeth Ärzte dazu gebracht, das Medikament für nicht zugelassene Anwendungen zu verwenden und sich dabei auf "irreführende Darstellungen von Daten" zu verlassen.

- Im Jahr 2016 wurde Pfizer [zu einer Rekordstrafe von 84,2 Millionen Pfund verurteilt, weil das Unternehmen dem staatlichen Gesundheitsdienst für sein Epilepsie-Medikament Phenytoin 2.600 % zu viel berechnet hatte](#) (von 2,83 Pfund auf 67,50 Pfund pro Kapsel), wodurch sich die Kosten für die britischen Steuerzahler von 2 Millionen Pfund im Jahr 2012 auf rund 50 Millionen Pfund im Jahr 2013 erhöhten.

Dies ist nur ein Auszug aus der Liste der Betrügereien, Korruption und Kriminalität von Pfizer. Es gibt weitere Beispiele dafür, dass Pfizer auf unethische Weise pharmazeutische Produkte in den ärmsten Ländern der Welt testet und sich an anderen kriminellen Handlungen beteiligt.

Whistleblower decken COVID-Impfstoffversuche von Pfizer auf

Während der CEO von Pfizer es für kriminell hält, die Integrität seines Pharmaunternehmens in Frage zu stellen, haben sich bereits mehrere Whistleblower gemeldet, die die mangelnde Integrität der [COVID-19-Impfstoffversuche von Pfizer](#) aufgedeckt haben.

Die führende medizinische Fachzeitschrift [The BMJ](#) veröffentlichte einen Bericht, in dem gefälschte Daten, Versäumnisse bei Blindversuchen, schlecht ausgebildete Impfpfärzte und eine schleppende Weiterverfolgung von Nebenwirkungen in der dritten Phase der Gentherapie-Impfung von Pfizer aufgedeckt wurden.

Als die Whistleblowerin ihre Bedenken bei der US-Arzneimittelbehörde (FDA) anmeldete, wurde sie noch am selben Tag entlassen, weil sie "nicht gut geeignet" sei. Die FDA hat das klinische Prüfzentrum, über das sich die Informantin beschwert hatte, nie inspiziert.

Eine weitere Informantin namens Maddie de Garay nahm freiwillig an der Pfizer-Studie für 12- bis 15-Jährige teil. 24 Stunden nach ihrer zweiten Dosis war sie in einer Notaufnahme.

Sie sitzt jetzt im Rollstuhl, braucht eine Ernährungssonde durch die Nase und leidet auch 9 Monate später noch. Maddie war eines von 1.131 Kindern in der klinischen Studie von Pfizer für Kinder im Alter von 12-15 Jahren.

Pfizer hat Maddies unerwünschtes Ereignis bei der Meldung der Ergebnisse klinischer Studien an die FDA offiziell als "Unterleibsschmerzen" angegeben. Wenn wir wissen, dass Maddies verheerende, lebensverändernde Verletzung in den klinischen Studien als "Bauchschmerzen" erfasst wurde: Welche anderen schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse wurden von Pfizer versteckt und von der FDA ignoriert?

Rechtsanwalt Aaron Siri und eine Gruppe von mehr als 30 Wissenschaftlern, Medizinern und Journalisten forderten von der FDA "alle Daten und Informationen über den Impfstoff von Pfizer", einschließlich Daten zur Sicherheit und Wirksamkeit, Berichte über Nebenwirkungen und eine Liste der aktiven und inaktiven Bestandteile.

Die FDA hat es geschafft, alle 329.000 Seiten an Daten zu prüfen und innerhalb von nur 108 Tagen eine Notfallzulassung für den Impfstoff von Pfizer zu erteilen, verlangt aber nun 75 Jahre, um diese Informationen vollständig an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

[schrieb Siri auf seinem Substack:](#)

"Also, lassen Sie uns das klarstellen. Die Bundesregierung schirmt Pfizer von der Haftung ab. Sie gibt dem Unternehmen Milliarden von Dollar. Bringt Amerikaner dazu, sein Produkt zu nehmen. Aber sie lässt Sie nicht die Daten einsehen, die die Sicherheit und Wirksamkeit des Produkts belegen. Für wen arbeitet die Regierung?"



Die Drehtür bei der Arzneimittelzulassung

In einem Interview vom Dezember 2021 sagte der Präsident der Weltbank, David Malpass, dass Pfizer keine mRNA-Spritzen in Länder geben wird, in denen das Unternehmen aufgrund von Nebenwirkungen haftbar gemacht werden kann.

[Malpass teilte:](#)

"Pfizer hat gezögert, in einige Länder zu gehen, weil es dort Haftungsprobleme gibt und sie keinen Haftungsschutz haben."

Dies zeigt deutlich, dass Pfizer nicht aus einem moralischen Antrieb heraus zum Wohle der Gesellschaft handelt. Hier geht es um Profit, und die Menschen in der Welt haben jedes Recht, die Integrität von Pfizer aufgrund seiner kriminellen Vergangenheit und seiner aktuellen Handlungen in Frage zu stellen.

Wie ich bereits in früheren Artikeln geschrieben habe, handelt es sich immer noch um [eine Pandemie der Unbehandelten](#), weil die Behörden sich weigern, frühzeitige Behandlungsprotokolle mit billigen und wirksamen patentfreien Medikamenten bereitzustellen.

Inwieweit ist diese Weigerung, Patienten zu behandeln, auf den Einfluss von Big Pharma auf die kontrollierten Regulierungsbehörden zurückzuführen?

Und allem Anschein nach gelingt es den [mRNA-Gentherapie-Impfungen](#) COVID-19 nicht, die weltweite [Ausbreitung zu stoppen](#). Dennoch rechnet Pfizer für 2021 mit 33,5 Milliarden Dollar an Impfstoffeinnahmen und erwartet für 2022 sogar noch höhere Gewinne, wenn es die Welt weiterhin davon überzeugen kann, dass seine pharmazeutischen Produkte die Retter der Menschheit sind.

Der Download

"The Joe Rogan Experience" "#1747 - Dr. Peter McCullough": [Dr. Peter A. McCullough](#), M.D., MPH, ist ein zertifizierter Kardiologe, der vor Ausschüssen des US-Senats und des texanischen Senats über die Behandlung von COVID-19 und den Umgang mit der aktuellen Pandemie ausgesagt hat. In der wichtigsten Podcast-Episode des Jahres 2021 spricht er mit Joe Rogan über frühzeitige Behandlung, Impfstoffe und alles über COVID-19. [Hier anschauen](#).

"Doctor's Orders" - ein Dokumentarfilm von DefendingTheRepublic.org: Defending The Republic hat einen Dokumentarfilm mit dem Titel "Doctors Orders" zu COVID-19-Themen produziert. Der Dokumentarfilm zeigt Dr. Vladimir Zelenko, Dr. Bradley Meyer, Dr. Ted Fogarty und andere Mediziner, die darüber sprechen, wie unser medizinisches System das amerikanische Volk im Stich gelassen hat, indem es sichere und wirksame Frühbehandlungsmöglichkeiten für COVID-19 blockiert hat. [Hier ansehen](#).

Dr. Robert Malone gibt eine Erklärung gegen die Impfung gesunder Kinder ab: Bevor Sie Ihr Kind impfen lassen, was irreversibel und möglicherweise dauerhaft schädlich ist, sollten Sie sich informieren, warum 15.000 Ärzte und medizinische Wissenschaftler in aller Welt eine Erklärung unterzeichnet haben, in der sie öffentlich erklären, dass gesunde Kinder NICHT gegen COVID-19 geimpft werden sollten. Im Namen dieser Ärzte und Doktoren gibt [Dr. Robert Malone](#), der seine Karriere der Entwicklung von Impfstoffen gewidmet hat, den Eltern eine klare Erklärung, in der er die wissenschaftlichen Fakten hinter dieser Entscheidung darlegt. [Sehen Sie hier](#).

"Riesige neue Studie zeigt NULL Covid-Todesfälle unter gesunden deutschen Kindern": Deutsche Mediziner-Wissenschaftler berichteten am Montag, dass in Deutschland in den ersten 15 Monaten der Epidemie kein einziges gesundes Kind im Alter von 5 bis 18 Jahren an COVID-19 gestorben ist. Kein einziges. Auch schwerwiegende Erkrankungen waren extrem selten. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein gesundes Kind im Alter von 5 bis 11 Jahren wegen COVID-19 intensivmedizinisch behandelt werden musste, lag den Forschern zufolge bei etwa 1 zu 50.000. Bei älteren und jüngeren Kindern lag die Wahrscheinlichkeit bei etwa 1 zu 8.000. [Lesen Sie hier](#).

"Mehr als 400 Studien über das Scheitern von obligatorischen COVID-Maßnahmen": Die zahlreichen Belege zeigen, dass COVID-19-Abriegelungen, "Shelter-in-Place"-Maßnahmen, Masken, Schulschließungen und Maskenmandate ihren Zweck, die Übertragung einzudämmen oder die Zahl der Todesfälle zu verringern, nicht erfüllt haben. Diese restriktiven Maßnahmen waren unwirksam und verheerend und haben immensen Schaden angerichtet, insbesondere bei den ärmeren und schwächeren Bevölkerungsschichten. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Maskenverordnungen, Abriegelungen und Schulschließungen keinen erkennbaren Einfluss auf den Verlauf der Viruserkrankung hatten. [Lesen Sie hier](#).

Ursprünglich veröffentlicht auf der [Kanekoa News Substack Seite](#).

Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten und Meinungen sind die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten von Children's Health Defense wider.

Quelle: <https://childrenshealthdefense.org/defender/pfizer-albert-bourla-fraud-corruption/>
20230120 DT (<https://stopreset.ch>)

01/09/23

•
[Big Pharma](#)

> [Views](#)

Pfizer Has a Long History of Fraud, Corruption and Using Children as Human Guinea Pigs

Pfizer's CEO Albert Bourla claimed during a November 2021 interview that a small group of "medical professionals" who are intentionally circulating "misinformation" critical of the Pfizer vaccine narrative are "criminals," but Bourla didn't mention the criminal history of his own company.

By [Kanekoa News](#)



Pfizer CEO Albert Bourla. Image credit: Kanekoa News.

Miss a day, miss a lot. [Subscribe to The Defender's Top News of the Day](#). It's free.

One of the most significant cultural transformations of the last two years has been the newfound glorification of the pharmaceutical industry.

An industry plagued by decades of fraud, corruption and criminality managed to quickly rebrand itself as the savior of humanity during the [COVID-19](#) crisis.

But nothing inherently changed. [Big Pharma](#) still values shareholders' profits more than people's lives.

The regulatory agencies still operate as revolving doors to the pharmaceutical giants they are said to regulate.

Big Pharma still dominates lobbying efforts in Washington, D.C., and [spends billions each year](#) advertising pharmaceutical products.

Despite the notorious corrupt nature of the pharmaceutical industry, [Pfizer's CEO Albert Bourla](#) claimed during a November 2021 interview that a small group of "medical professionals" who are intentionally circulating "misinformation" critical of the Pfizer vaccine narrative are "criminals."

[BUY NOW: Ed Dowd's Must-Read Book — "Cause Unknown"](#)

Bourla seemed to have forgotten about the history of his own company.

Pfizer's long history of criminal behavior

- In 1992, Pfizer agreed to pay between \$165 million and \$215 million to settle [lawsuits arising from the fracturing of its Bjork-Shiley Convexo-Concave heart valve](#), which at the time had resulted in nearly 300 deaths, and by 2012 had resulted in 663 deaths.
- In 1994, Pfizer agreed to pay \$10.75 million to settle Justice Department claims that the company [lied to get federal approval for a mechanical heart valve](#) that has fractured, killing hundreds of patients worldwide.

Under the settlement, Pfizer also agreed to pay \$9.25 million in coming years to monitor patients who received the device at Veterans Administration hospitals or pay for its removal.

The deal was criticized by consumer rights activists who urged Government officials to bring criminal charges and lobbied for a steeper civil penalty for the multibillion-dollar company that had covered up safety concerns even as the device was killing patients.

- In 1996, [Pfizer administered an experimental drug during a clinical trial on 200 children in Nigeria](#) but never told the parents that their children were the subjects of an experiment. Eleven of the children died, and many others suffered side effects such as brain damage and organ failure.

A report by Nigeria's health ministry concluded the experiment was "an illegal trial of an unregistered drug," a "clear case of exploitation of the ignorant," and a violation of Nigerian and international law. Pfizer did not obtain consent or inform the patients that they were the subjects of an experiment, not the recipients of an approved drug.

- In 2002, Pfizer agreed to pay \$49 million to settle allegations that the drug company [defrauded the federal government and 40 states by charging too much for its cholesterol treatment Lipitor](#). Lipitor had sales of \$6.45 billion in 2001.
- In 2004, [Pfizer agreed to plead guilty to two felonies](#) and paid \$430 million in penalties to settle charges that it fraudulently promoted the drug Neurontin for unapproved uses.

Pfizer agreed that it aggressively marketed the epilepsy drug illicitly for unrelated conditions, including bipolar disorder, pain, migraine headaches and drug and alcohol withdrawal. Pfizer's tactics included planting company operatives in the audience at medical education events and bribing doctors with luxury trips.

- In 2008, the New York Times published an article entitled "[Experts Conclude Pfizer Manipulated Studies](#)." Pfizer delayed the publication of negative studies, spun negative data to place it in a more positive light and controlled the flow of clinical research data to promote its epilepsy drug Neurontin.

Pfizer discontinued its marketing program for Neurontin in 2004 after the drug became available as a generic. That same year, the company paid \$430 million to settle federal criminal and civil claims that one of its subsidiaries had promoted the drug for unapproved uses.

The New York Times

Experts Conclude Pfizer Manipulated Studies



By Stephanie Saul

Oct. 8, 2008

T.ME/KANEKOATHEGREAT

The drug maker Pfizer earlier this decade manipulated the publication of scientific studies to bolster the use of its epilepsy drug Neurontin for other disorders, while suppressing research that did not support those uses, according to experts who reviewed thousands of company documents for plaintiffs in a lawsuit against the company.

Pfizer's tactics included delaying the publication of studies that had found no evidence the drug worked for some other disorders, "spinning" negative data to place it in a more positive light, and bundling negative findings with positive studies to neutralize the results, according to written reports by the experts, who analyzed the documents at the request of the plaintiffs' lawyers.

One of the experts who reviewed the documents, Dr. Kay Dickersin of the Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health, concluded that the Pfizer documents spell out "a publication strategy meant to convince physicians of Neurontin's effectiveness and misrepresent or suppress negative findings."

- In 2009, Pfizer was fined \$2.3 billion, then the [largest healthcare fraud settlement and the largest criminal fine ever imposed in the U.S.](#) Pfizer pled guilty to misbranding the painkiller Bextra with "the intent to defraud or mislead," promoting the drug to treat acute pain at dosages the FDA had previously deemed dangerously high.

The government alleged that Pfizer had paid kickbacks to compliant doctors and also promoted three other drugs illegally: the antipsychotic Geodon, an antibiotic Zyvox and the antiepileptic drug Lyrica.

- In 2009, Pfizer paid \$750 million to [settle 35,000 claims that its drug, Rezulin, was responsible for 63 deaths and dozens of liver failures](#). Rezulin's withdrawal from the U.S. market on March 21, 2000, followed negotiations between the drug's manufacturer and the FDA.

Senior FDA officials had long stood behind the drug despite a mounting death toll and Rezulin's absence of proven life-saving benefits. The position of the FDA officials stood in contrast to their counterparts in Britain, where Rezulin was removed effectively on Dec. 1, 1997.

- In 2010, Pfizer was ordered to pay [\\$142.1 million in damages for violating federal anti-racketeering law by its fraudulent sale and marketing of Neurontin](#) for uses not approved by the FDA. The jury found that Pfizer's marketing of Neurontin violated both the Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act and California's Unfair Competition Law.
- In 2010, the New York Times published an article entitled "[Pfizer Gives Details on Payments to Doctors](#)." Pfizer admitted that it paid about \$20 million to 4,500 doctors and other medical professionals for consulting and speaking on its behalf in the last six months of 2009.

Pfizer also paid \$15.3 million to 250 academic medical centers and other research groups for clinical trials in the same period. The disclosures were required by an agreement that the company signed to settle a federal investigation into the illegal promotion of drugs for off-label uses.

The New York Times

Pfizer Gives Details on Payments to Doctors

By DUFF WILSON MARCH 31, 2010

T.ME/KANEKOATHEGREAT

Pfizer, the world's largest drug maker, said Wednesday that it paid about \$20 million to 4,500 doctors and other medical professionals for consulting and speaking on its behalf in the last six months of 2009, its first public accounting of payments to the people who decide which drugs to recommend.

Pfizer also paid \$15.3 million to 250 academic medical centers and other research groups for clinical trials in the same period.

While other pharmaceutical companies have disclosed payments to doctors, Pfizer is the first to disclose payments for the clinical trials. The disclosure does not include payments outside the United States.

A spokeswoman for Pfizer, Kristen E. Neese, said most of the disclosures were required by an integrity agreement that the company signed in August to settle a federal investigation into the illegal promotion of drugs for off-label uses.

- In 2010, [Blue Cross Blue Shield filed a lawsuit against Pfizer](#), accusing the pharmaceutical giant of illegally bribing 5,000 doctors with lavish Caribbean vacations, golf games, massages and other recreational activities to convince doctors to use Bextra for off-label use.
- In 2010, [leaked cables between Pfizer and U.S. officials in Nigeria](#) showed that Pfizer had hired investigators to unearth evidence of corruption against the Nigerian attorney general to blackmail him to drop legal action over the controversial 1996 Trovan trial involving children with meningitis.

In 2009, Pfizer agreed to pay \$75 million to the families harmed during the 1996 drug trial. Still, the cables suggest that the US drug giant was looking for blackmail to get the Nigerian attorney general to drop the \$6 billion federal suit against Pfizer.

The leaks showed that Pfizer's investigators were passing 'damaging' information to the local media and threatening the attorney general that much more damaging information would come out if he did not drop the suit. The \$6 billion lawsuit was dropped in 2009.

- In 2012, the [Securities and Exchange Commission charged Pfizer Inc. with violating the Foreign Corrupt Practices Act](#) when its subsidiaries bribed doctors and other health care professionals employed by foreign governments in Bulgaria, China, Croatia, Czech Republic, Italy, Kazakhstan, Russia and Serbia to win business.

According to the Securities and Exchange Commission, employees of Pfizer's subsidiaries authorized and made cash payments and provided other incentives to bribe government doctors to utilize Pfizer products.

- In 2012, Pfizer paid \$1.2 billion to settle claims by nearly 10,000 women that its [hormone replacement therapy drug, Prempro, caused breast cancer](#). The Prempro settlements came after six years of trials.

Several plaintiffs were awarded tens of millions of dollars, including punitive damages for the drug maker's actions in withholding information about the risk of breast cancer from Prempro.

- In 2013, Pfizer agreed to pay \$55 million to settle criminal charges of failing to warn patients and doctors about the risks of kidney disease, kidney injury, kidney failure and acute interstitial nephritis caused by its [proton pump inhibitor, Protonix](#).
- In 2013, Pfizer set aside \$288 million to settle [claims by 2,700 people that its drug, Chantix, caused suicidal thoughts](#) and severe psychological disorders. The FDA determined that Chantix is probably associated with a higher risk of a heart attack.
- In 2014, Pfizer paid \$35 million to settle a lawsuit accusing its subsidiary of promoting the [kidney transplant drug Rapamune for unapproved uses](#), including bribing doctors to prescribe it to patients.

According to New York Attorney General Eric Schneiderman, who led the probe, Wyeth got doctors to push the drug for unapproved uses, relying on "misleading presentations of data."

- In 2016, Pfizer was [fined a record £84.2 million for overcharging the National Health Service for its anti-epilepsy drug, Phenytoin](#), by 2,600% (from £2.83 to £67.50 a capsule), increasing the cost to U.K. taxpayers from £2 million in 2012 to about £50 million in 2013.

The above is only a partial list of the fraud, corruption and criminality of Pfizer. There are other examples of Pfizer unethically testing pharmaceutical products in the world's poorest nations and participating in other criminal actions.

Whistleblowers expose Pfizer COVID vaccine trials

While Pfizer's CEO believes that it is criminal to question the integrity of his pharmaceutical company, multiple whistleblowers have already come forward, exposing the lack of integrity of [Pfizer's COVID-19 vaccine trials](#).

Leading medical journal [The BMJ](#) published a report exposing faked data, blind trial failures, poorly trained vaccinators and a slow follow-up on adverse reactions in the phase-three trial of Pfizer's gene therapy shots.

When the whistleblower reported her concerns to the U.S. Food and Drug Administration (FDA), she was fired later the same day because she was "not a good fit." The FDA never inspected the clinical trial site of the whistleblower complaint.

Another whistleblower named Maddie de Garay volunteered for the Pfizer trial for 12 to 15-year-olds. 24 hours after her second dose, she was in an emergency room.

She is now in a wheelchair, requires a feeding tube through her nose and is still suffering 9 months later. Maddie was 1 of 1,131 children in Pfizer's clinical trial for children aged 12-15.

Pfizer officially recorded Maddie’s adverse event as “abdominal pain” when reporting clinical trial results to the FDA. If we know Maddie’s devastating, life-altering injury is recorded as “abdominal pain” in the clinical trials: what other serious adverse events have been hidden by Pfizer and ignored by the FDA?

Attorney Aaron Siri and a group of more than 30 scientists, medical professionals and journalists asked the FDA for “all data and information for the Pfizer vaccine,” including safety and effectiveness data, adverse reaction reports and a list of active and inactive ingredients.

The FDA managed to consider all 329,000 pages of data and grant emergency approval of the Pfizer vaccine within just 108 days but is now asking for 75 years to fully release that information to the public.

[Siri wrote on his Substack:](#)

“So, let’s get this straight. The federal government shields Pfizer from liability. Gives it billions of dollars. Makes Americans take its product. But won’t let you see the data supporting its product’s safety and efficacy. Who does the government work for?”

 	<p>Mark McClellan On the left is the former FDA commissioner in charge of regulating Johnson & Johnson. On the right is a current member of the Board of Directors of Johnson & Johnson.</p>
 	<p>Scott Gottlieb On the left is the former FDA commissioner in charge of regulating Pfizer. On the right is a current member of the Board of Directors of Pfizer.</p>
 	<p>Stephen Hahn On the left is the former FDA commissioner in charge of regulating Moderna. On the right is the current Chief Medical Officer of Flagship Pioneering - the venture capital firm behind Moderna.</p>
 	<p>James C. Smith On the left is the CEO of Reuters in charge of informing people about the COVID-19 vaccines. On the right is a current member of the Board of Directors of Pfizer.</p>
 	<p>Anthony Fauci On the left is the NIAID Director under the National Institutes of Health. On the right is the funder of bioweapons research on gain of function bat coronaviruses at the Wuhan Institute of Virology.</p>

The Pharmaceutical Regulatory Revolving Door

In a December 2021 interview, World Bank President, David Malpass, said that Pfizer will not give mRNA shots to countries where they face legal liabilities for side effects.

[Malpass shared:](#)

“Pfizer has been hesitant to go into some of the countries because of the liability problems, they don’t have a liability shield.”

This clearly shows that Pfizer is not operating from some moral high road for the betterment of society. This is about profit, and the people of the world have every right to question the integrity of Pfizer based on its criminal history and current actions.

As I have written in previous articles, this is still [a pandemic of the untreated](#) because captured regulatory agencies refuse to provide early treatment protocols featuring cheap and effective off-patent medications.

How much of this refusal to treat patients is due to Big Pharma’s leverage over captured regulatory agencies?

And, by all accounts, the COVID-19 mRNA gene therapy [shots are failing to stop the spread](#) worldwide. Still, Pfizer expected to bring in [\\$33.5 billion in vaccine revenue in 2021](#) and expects even more profits in 2022 if it can continue to convince the world that its pharmaceutical products are the savior of humanity.

The download

“**The Joe Rogan Experience**” “#1747 — **Dr. Peter McCullough**”: [Dr. Peter A. McCullough](#), M.D., MPH, is a board-certified cardiologist who has testified before committees of the U.S. and Texas Senate regarding the treatment of COVID-19 and management of the ongoing pandemic. He joins Joe Rogan to discuss early treatment, vaccines and all things COVID-19 in the most important podcast episode of 2021. [Watch here.](#)

“**Doctor’s Orders**” — a documentary by [DefendingTheRepublic.org](#): Defending The Republic has produced a documentary, “Doctors Orders,” on COVID-19 issues. The documentary features Dr. Vladimir Zelenko, Dr. Bradley Meyer, Dr. Ted Fogarty and other medical professionals talking about how our medical system has failed the American people by blocking safe and effective early treatment options for COVID-19. [Watch here.](#)

Dr. Robert Malone puts out a statement against vaccinating healthy children: Before you vaccinate your child, which is irreversible and potentially permanently damaging, find out why 15,000 physicians and medical scientists around the world signed a declaration publicly declaring that healthy children should NOT be vaccinated for COVID-19. On behalf of these M.D.s and Ph.D.s, [Dr. Robert Malone](#), who has devoted his career to vaccine development, provides parents a clear statement outlining the scientific facts behind this decision. [Watch here.](#)

“**Huge new study shows ZERO Covid deaths among healthy German children**”: German physician-scientists reported Monday that not a single healthy child between the ages of 5 and 18 died of COVID-19 in Germany in the first 15 months of the epidemic. Not one. Serious illness was also extremely rare. The odds that a healthy child aged 5-11 would require intensive care for COVID-19 were about 1 in 50,000, the researchers found. For older and younger children, the odds were about 1 in 8,000. [Read here.](#)

“**More Than 400 Studies on the Failure of Compulsory Covid Interventions**”: The great body of evidence shows that COVID-19 lockdowns, shelter-in-place policies, masks, school closures and mask mandates have failed in their purpose of curbing transmission or reducing deaths. These restrictive policies were ineffective and devastating failures, causing immense harm, especially to the poorer and more vulnerable within societies. The research indicates that mask mandates, lockdowns and school closures have had no discernible impact on virus trajectories. [Read here.](#)

Originally published on [Kanekoa News Substack page.](#)

The views and opinions expressed in this article are those of the authors and do not necessarily reflect the views of Children's Health Defense.

Quelle: <https://childrenshealthdefense.org/defender/pfizer-albert-bourla-fraud-corruption/>
20230120 DT (<https://stopreset.ch>)